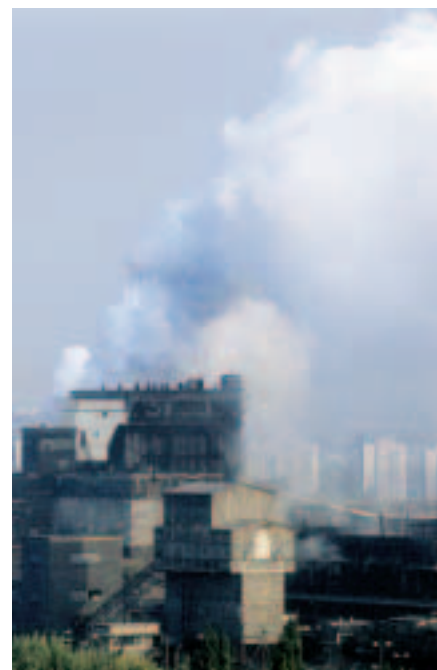




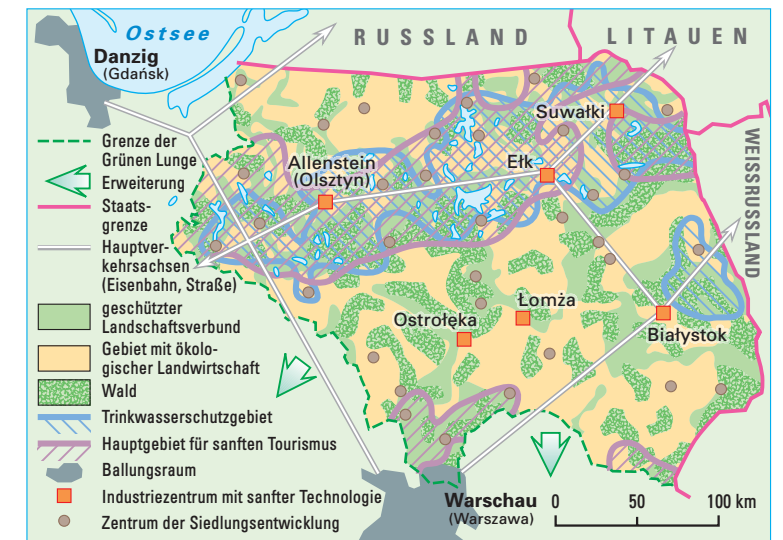
1 Ökologisch bedrohte Gebiete



3 Im Oberschlesischen Industriegebiet



4 Masurische Seenplatte



5 Generalplan der Ökoregion „Grüne Lunge“

6 Gesetzlich geschützte Gebiete von einzigartigem ökologischen Wert in Polen

	1995	2000	2002
Gebiete in 1000 ha	8 146,1	10 163,8	10 349,8
in % der Landesfläche	26,1	32,5	33,1

7 Anzahl der Nationalparks in Polen

	1995	2002
Nationalparks	20	23
Naturreservate	1 122	1 345
Parks	102	120

Emissionen

Ablassen oder Ausströmen fester, flüssiger oder gasförmiger Stoffe aus technischen Anlagen

Problemfall Umwelt

2 Übergangsfristen zur Umsetzung von EU-Umwelt-richtlinien (Auszug)

- bis 2006: Reduzierung des Schwefelgehaltes in flüchtig-treibstoffen
- bis 2007: Richtlinie über gefährliche Substanzen in Oberflächengewässern
- bis 2007: Abfallverbringung (Glas, Papier, Plastik, Gebrauchtreifen)
- bis 2012: Deponierichtlinie
- bis 2015: kommunale Abwasserrichtlinie

Um die Natur in Polen ist es in weiten Teilen schlecht bestellt. Eine Bilanz der Umweltschäden ergab, dass etwa 10% der Gesamtfläche zu „Gebieten ökologischer Bedrohung“ gehören, in denen ein Drittel der Bevölkerung lebt.

Lasten der Vergangenheit

Allzu sorglos war man im Zuge der Industrialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Natur umgegangen. Luftbelastung, Wasserverschmutzung und Bodenverseuchungen wurden bei der wirtschaftlichen Entwicklung in Kauf genommen. Die Folgen heute sind fatal. Z.B. ist der Verschmutzungsgrad der Flüsse aufgrund fehlender Kläranlagen sehr hoch.

Beispiel Oberschlesisches Industriegebiet

Besonders stark sind die Umweltbelastungen im Oberschlesischen Industriegebiet. Die Luftbelastung erreichte in einigen Orten traurige Weltrekorde. Im Stadtgebiet von Zabrze „regneten“ noch in den 1980er

Jahren 1000 bis 1500t Industriestaub jährlich auf einen Quadratkilometer nieder. Die Staub- und Gas-Emissionen im Gebiet um Katowice übertrafen den Landesdurchschnitt um fast das 20-fache. Besonders kritisch ist der Zustand bei der Wasserversorgung. Schon von Natur aus gibt es Wasser nicht im Überfluss. Dazu kommt eine erhöhte Belastung durch ungeklärt eingeleitete Industrieabwässer. Das als Trinkwasser benötigte Oberflächenwasser wurde als gesundheitlich bedenklich eingestuft. Im Oberschlesischen Industriegebiet gibt es fast 50% mehr Atemwegserkrankungen als im Landesdurchschnitt, die Krebsrate liegt um ein Drittel höher.

Die Umwelt fordert ihren Preis

Um die Umwelt für die Menschen wieder lebenswert zu machen, müssten nach Expertenberechnungen mindestens 80 Mrd. Euro aufgewendet werden. Diese Summen kann der polnische Staat nicht allein aufbringen. Polen hat mittlerweile zahlreiche europäische Abkommen unterzeichnet und wird finanziell unterstützt. Hinzu kommen Plä-

ne, die Emissionen deutlich abzusenken und Verstöße gegen Umweltauflagen zu verfolgen und durch hohe Strafen zu ahnden.

„Grüne Lunge“: intakte Umwelt erhalten

Nicht überall in Polen ist die Umweltsituation so katastrophal wie in Teilen des Südens und der Mitte. Von der Industrialisierung verschont blieb weitgehend der Nordosten, ein Gebiet, das 20% Polens ausmacht. Deshalb wurde für den Nordosten das Konzept „Grüne Lunge“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die bestehenden Naturschutzgebiete zu erhalten, zu fördern und die Nutzung unter den Aspekt der Nachhaltigkeit zu stellen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Schonung der landesweit bedeutenden Wasservorräte und der Waldbestände. Ein Beispiel ist der Bialowieza-Nationalpark, eines der wenigen Urwaldgebiete Europas, welches von der UNESCO in den Rang eines „Weltreservats der Biosphäre“ erhoben wurde. Bekannt geworden ist der Park durch die Wisente, die hier in freier Wildbahn leben. Hier wird die Natur weitgehend sich selbst überlassen. Ein Besuch ist nur unter stren-

gen Auflagen möglich: Die gesondert markierten Wege dürfen nur zu Fuß in organisierten Gruppen unter der Leitung eines offiziellen Führers betreten werden.

- 1 Beschreibe die Umweltprobleme Polens.
- 2 Begründe die Übergangsfristen, die die EU Polen eingeräumt hat.
- 3 Erläutere mithilfe des Textes und der Karte 5 das Projekt „Grüne Lunge“ und bewerte es.
- 4 Werte die Tabellen 6 und 7 aus.
- 5 Vor welchen Veränderungen und Herausforderungen steht der Umweltschutz aufgrund Transformationsprozesse und im Hinblick auf die EU-Mitgliedschaft?